

# «Das Minus stört uns»

Anlagefondsverband plant für 2009 hauptamtliche Geschäftsstelle

FOTO MICHEL ZANGHELENI



Michael K. Frommelt, Matthias Voigt, Roland Bargetze (von links): Fondsplatz profitiert von modernen, transparenten und klaren Strukturen.

**GAMPRIN-BENDERN** – Der Fondsplatz Liechtenstein konnte sich 2008 behaupten. Das Fondsvolumen sank um 3,25 Prozent auf 26,8 Mrd. Franken. Nur – hat doch die Finanzkrise Europas Fondsindustrie schwer zugesetzt.

• Kornelia Pfeiffer

Einäugiger unter Blinden will niemand am Fondsplatz Liechtenstein sein. «Das Minus stört uns.» Dies unterstrich Matthias Voigt (TheFund AG), Präsident des Liechtensteiner Anlagefondsverbandes (LAFV) bei der Medienkonferenz am Donnerstag nach der Generalversammlung in Gamprin-Bendern. Die weltweite Wirtschaftskrise und die internationale Diskussion um den Finanzplatz Liechtenstein haben auch bei den Investmentgesellschaften ihre Spuren hinterlassen.

Verwalteten die 46 LAFV-Mitglieder 2007 noch 27,7 Mrd. Franken, verbuchten sie Ende 2008 ein

Fondsvolumen von 26,8 Mrd. Franken, was einem Rückgang von 3,25 Prozent entspricht. Die Zahl neu bewilligter Fonds ist 2008 dennoch weiter gestiegen. Die Statistik auf der Homepage des LAFV verzeichnet für März 536 Fonds und ein Fondsvermögen von 28,3 Mrd. Franken.

Die Step-by-Step-Strategie geht auf, sagt Voigt: 1997 betrug das verwaltete Vermögen noch 0,7 Mrd. Franken, Ende 2006 war der Stand 25 Mrd. Franken «Der Fondsplatz zeigt auch in schwierigen Zeiten eine sehr gute Leistung», bekräftigte LAFV-Vorstandsmitglied Michael K. Frommelt (IDF Anlagegesellschaft). Neugeschäfte zu machen, dies sei allerdings schwierig geworden, ergänzt Roland Bargetze (LLB-Fondsleitung), Vizepräsident des LAFV.

## Hauptamtliche Geschäftsstelle

2009 dürfte ein schwieriges Jahr für die Fondsbranche werden, nicht

zuletzt wegen der anstehenden strengen nationalen und internationalen Regulierungen, erwartet der LAFV. Um trotzdem punkten zu können, will der Verband eine hauptamtliche Geschäftsstelle einrichten. Neue EU-Direktiven stünden an, die Diskussion über internationale Steuerthemen gehe weiter. Und natürlich werde die Entwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten die Entwicklung der liechtensteinischen Fondsindustrie beeinflussen.

## Kontinuierliches Wachstum des Fondsplatzes

Entwicklungsziel des Fondsplatzes ist kein sprunghaftes, sondern ein kontinuierliches Wachstum. Seit 2005 lässt das neue Gesetz über Investmentunternehmen IUG neue Produktideen zu und zieht auch neue Anbieter an. Mit dem IUG wurden Lücken geschlossen, womit der Fondsplatz Liechtenstein mit grossen Fondsplätzen

wie Luxemburg und Irland gleichzog. Beim LAFV ist man überzeugt, dass die modernen, transparenten und klaren Strukturen des Fondsplatzes auch in den nächsten Jahren zum Erfolg der Fondsindustrie beitragen werden.

## Anleger wollen Produkte verstehen

Im Augenblick warten Fondsanbieter überall ab. Erst wenn sich die Märkte beruhigen, werde ein Teil des massiv auf Bankkonten geparkten Geldes zurück in Fonds fließen, sagen Experten. 2009 scheint das Pendel zurückzuschlagen: weg von immer spezialisierteren und risikoreichen Anlagen hin zu einfacheren, verständlichen und transparenten Produkten. Im Vordergrund steht, dem gestiegenen Bedürfnis der Anleger nach Sicherheit Rechnung zu tragen. Nach den jüngsten Erfahrungen wollen die Anleger das, was sie im Depot haben, genau verstehen.